

9. Stiftungsbericht

Stadt Wernigerode

Geschäftsjahr 2018



Stiftung Schloss Wernigerode

STADTWERKE
● ● ● ● Stiftung
WERNIGERODE

OSW ORCHESTER
STIFTUNG
WERNIGERODE

Kulturstiftung Wernigerode

Helmut Kreuz-EBS-Stiftung 

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer die Welt verbessern möchte, fängt am besten vor der eigenen Tür an.

Es gibt viel zu tun, packen wir es gemeinsam an!

Gemäß diesem Grundsatz sind Stifter, Spender und Ehrenamtliche in den verschiedensten Stiftungen aktiv. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird dieser Gemeinsinn immer wichtiger – und es macht uns Mut, dass viele Menschen bereit sind, sich für andere einzusetzen.

Wir wünschen uns noch mehr Engagement für die Stiftungen in der Stadt Wernigerode. Unser Dank gilt allen, die sich bisher in vielfältiger Form für verschiedene Stiftungen in der Stadt Wernigerode engagiert haben. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn wir auch Sie dazu „anstiften“ können, sich mit Geld, Zeit oder Ideen in der Arbeit der Stiftungen in der Stadt Wernigerode einzubringen.

Wirken Sie mit, damit sich etwas bewegt.



Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gliederung	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Darstellungen der Stiftungen	
Wernigeröder Hospitalerstiftung	4
Stiftung Schloss Wernigerode	6
Wernigeröder Stadtwerkestiftung	8
Orchesterstiftung Wernigerode	10
Kulturstiftung	12
Helmut Kreuz-EBS-Stiftung	14
Stiftungsverwaltung	16

Wernigeröder Hospitalerstiftung Sankt Salvatoris, Sankt Nicolai, Sankt Georgii und Sankt Johannis

In Zeiten, in denen es weder Krankenversicherung noch eine gesetzliche Altersversorgung gab, gewährten meist wohltätige Stiftungen Hilfe in sozialen Notlagen. So auch in Wernigerode.

Bereits im Jahr 1245 wird das Nicolai-Hospital erwähnt. Mit seinem späteren imposanten Neubau auf dem Nicolaiplatz hatte es als Altenpflegeheim bis 1952 Bestand.

Das Georgii-Hospital wird erstmals 1347 genannt. Es ist noch heute Altenpflegeheim, in Trägerschaft der städtischen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH.

Das Johannis-Hospital wird 1523 für die Neustadt gegründet. Mit dem Neubau auf dem Grundstück des St. Georgii-Hospitals etwa 1870 wurde es mit diesem unter einem Dach vereint.

1534 stiftete Heinrich Horn das Salvatoris-Hospital zur „Versorgung von 12 lahmen und blinden Bürgern“. Beide Gebäude sind nicht mehr existent. Es ging in den nach dem Stadtbrand von 1847 errichteten Neubau auf dem Nicolaiplatz ein.

Die genannten Hospitäler wurden von der Stadt verwaltet und vom Evangelischen Konsistorium beaufsichtigt, bis die Stiftungen 1952 aus finanziellen Gründen aufgelöst wurden.

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verleiht seit 2003 den Wernigeröder Bürgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand der Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Burgerpreises gegeben hat, sollte dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfordernde sowie nachbarschaftliche und Gemeinwesen orientierte Aktivitäten.“ Der Wernigeröder Bürgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1.000 € verbunden.

Der Wernigeröder Bürgerpreis wurde bisher verliehen an:

- Herrn Antonio Michienzi
- Herrn Thomas Richardt
- Herrn Volker Hoffmann
- Frau Huong Trute
- Herrn Uwe-Friedrich Albrecht
- Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.
unter Vorsitz von Frau Renate Schulze
- Förderverein „Museumshof Ernst Koch Silstedt“ e.V.
- Herr Werner Kropf
- Team Wärmestube
- Herrn Peter Lehmann
- Frau Susanne Ristau und
- Frau Christine Schulz
- Herrn Dr. Uwe Heuck
- Herrn Siegfried Siegel
- Frau Dr. Ingrid Kleinschmidt und
- Herr Dr. Rüdiger Kleinschmidt

Stiftungszweck

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller

Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.

Rechtliche Grundlagen

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Wernigerode am 27. April 2000 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen - Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts neu ins Leben gerufen.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 14.11.2000 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 14.11.2000 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer MD-11741-060 im Stiftungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Halle eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Hospitalerstiftung

Vorsitzender:	Herr Rdiger Dorff, Dezernent der Stadtverwaltung
stellvertr. Vorsitzende:	Frau Dr. Heide Liebold, Pfarrerin der St. Johanniskirche
Mitglieder:	Herr Ludwig Hoffmann
	Frau Henriette Berner
	Herr Dr. Maximilian Zimmer
	Frau Cary Barner
	Herr Rainer Schulze

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2018

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verfügte zum 31.12.2018 über ein Stiftungskapital in Höhe von 125.000 EUR.

Der Vorstand kam 2018 zu zwei Beratungen zusammen, in der über die Angelegenheiten der Stiftung, neben dem Jahresabschluss 2017 vor allem die zu unterstützenden Projekte beraten wurde.

Durch eine Spende der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wird die Fördertätigkeit der Stiftung für die Folgejahre unterstützt.

Die Stiftung hat 1 Projekt für Kinder und Jugendliche, mit Nachteilen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Jahr 2018 mit insgesamt 2.000,00 EUR unterstützt. Außerdem wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag im Hospizverein geleistet.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Deutsche Bank AG, Wernigerode
IBAN: DE29 810 700 240 3005014 00

BIC: DEUT DE DBMAG

Stiftung Schloss Wernigerode

Die Stiftung Schloss Wernigerode setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmales Schloss Wernigerode in einem denkmalgerechten Zustand sowie der Förderung eines Museumsbetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage im Schloss Wernigerode ein.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch:

- Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes,
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke,
- Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht.
- Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Schloss Wernigerode wurde durch den ehemaligen Landkreis Wernigerode sowie der ehemaligen Kreissparkasse Wernigerode am 28.12.2006 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts errichtet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 28.12.2006 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 28.12.2006 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer LSA-11741-187 im Stiftungsverzeichnis eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Martin Skiebe Landrat Landkreis Harz
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Mitglieder:	Frau Angela Gorr, Kreistagsmitglied Herr Wilfried Schlüter Herr Dr. Gunnar Schellenberger Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, Stadtratsmitglied
Geschäftsführung:	Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2018

Der Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode trat im Jahr 2018 zweimal zusammen.

Das Grundstockvermögen betrug 2018 zum Bilanzstichtag 1.225.000 EUR.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Schloss besteht zum einen aus der Vermietung des Schlosses und zum anderen aus der Erzielung von Anlageerträgen bei der Kapitalverwaltung.

Im Jahr 2018 wurden folgende Baumaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Baumaßnahme Sicherung und Instandsetzung Stützmauersystem

Für das Geschäftsjahr 2018 stand weiterhin aus der Sonderförderung der Stadt Wernigerode aus dem Programm der Städtebauförderung ein Betrag in Höhe von 1.029.000 EUR bereit; dieser wurde zweckgebunden für die Mauerwerks-sanierung in den Bereichen Bäckerhof, Pfeiler 13 und Heizungskeller verwendet. Im Geschäftsjahr wurden für diese Maßnahme 223.046 EUR aufgewendet. Für die Erneuerung der Schiefereindeckung und der statischen Sicherung der Schornsteinköpfe wurden 58.507 EUR im Geschäftsjahr 2018 verwendet.

2. Instandsetzungen

Dringend notwendige Reparaturen wurden ausgeführt. Aus den unbaren Leistungen wurde die Restaurierung der Fassade Sommerhaus Teil 1, die Instandsetzung der Tunnelbeleuchtung und die Notbeleuchtung am Portal durchgeführt. Weitere Maßnahmen gab es zum Brandschutz.

Im Dezember 2017 beantragte die Stiftung Schloss Wernigerode eine Förderung bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Das Vorhaben „Generationengerechte Zugänglichkeit und Attraktivierung des Museums Schloss Wernigerode“ soll aus Mitteln der GRW-Förderung mitfinanziert werden. Die Stiftung erhielt eine Zusage gemäß § 38 VwVfG in Höhe von 8,8 Mio. EUR.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE61 8105 2000 0300 1385 20

BIC: NOLADE21HRZ

Wernigeröder Stadtwerkestiftung

Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1990 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH eine außerordentliche gute Entwicklung genommen und setzt ihre auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Tradition fort, den Auftrag der Stadt Wernigerode zur Daseinsvorsorge und der Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen zu erfüllen. Mit dem Ziel, das Gemeinwohl noch umfassender und stetig zu fördern, gründete die Stadtwerke Wernigerode GmbH die „Wernigeröder Stadtwerkestiftung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Daneben werden auch Projekte in den Bereichen Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet gefördert.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH gründete im Jahr 2005 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) die Wernigeröder Stadtwerkestiftung als eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im so genannten Stiftungsgeschäft vom 29.08.2005 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 29.08.2005 festgelegt. Die Eintragung in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts in Sachsen-Anhalt erfolgte unter der Registriernummer LSA-11741-173.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stadtwerkestiftung Wernigerode

Vorsitzender: Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode

stellvertr. Vorsitzender: Herr Prof. Dr. jur. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

ehrenamtl. Geschäftsführer: Herr Steffen Meinecke, Geschäftsführer Stadtwerke

weitere Mitglieder: Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratspräsident
Herr Siegfried Baumann, Geschäftsführender Gesellschafter GPP
Herr Dr. Franz Mnich, Geschäftsführer Microvista GmbH
Herr Jürgen Sander, Geschäftsführer VEM motors GmbH

Die Mitglieder sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

Stiftungsvermögen

Das Gesamtkapital der Wernigeröder Stadtwerkestiftung betrug zum 31.12.2018 140.974,64 EUR.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2018

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2018 viermal zusammen, um Fördermöglichkeiten vorliegender Projektanträge zu besprechen.

Im Jahr 2018 sind im Sinne des Stiftungszweckes rund 18.000 EUR in 10 Wernigeröder Projekte geflossen.

- Kammerorchester Wernigerode e.V.
Projekt Teilnahme am Internationalen Chorwettbewerb 2018 in Südafrika
- Förderverein Gerhart-Hauptmann-Gymnasium e.V.
Projekt Musikinstrumente für Schülerband „Band & Voices“
- Freunde jüdischer Kunst und Kultur e.V.
Projekt: 6. Internationaler Klavierwettbewerb „Neue Sterne“
- Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein e.V.
Projekt: Begleitpublikation zur Gemäldeausstellung „Die Harzmaler“
- Internationaler Bund IB Mitte gGmbH; Kinderakademie Harz
Projekt: - Exkursion „Kennst du das Tor der Kinderstadt Andershausen“,
- Seminar „Wie wird aus Holz ein Instrument“,
- Semesterabschlussparty 09/2018 „Heiß und Kalt“
- Hochschule Harz
Projekt: Deutschlandstipendium – Unterstützung von zwei Studierenden
- Internationaler Bund IB Mitte gGmbH; Kinderakademie Harz
Projekte: - Exkursion zum Phaeno Wolfsburg „Chaos oder Ordnung“
- Veranstaltung „Senf herstellen, wie geht das?“
- Semesterabschlussparty 03/2019 „Informatik mit und ohne Computer“
- Freunde des Fachbereiches Automatisierung und Informatik e.V. der Hochschule Harz
Projekt: Unterstützung von Schüler-Arbeitsgemeinschaften mit dem Raspberry Pi („FBAI goes school“)
- Kulturstiftung Wernigerode
Projekt: Liebfrauens Neuer Klang - Konzertkirche
- Lernstatt Wernigerode e.V., Schülergießerei Harz
Projekt: Anschaffung eines 3D-Scanners

Auch in den kommenden Jahren wird die Unterstützung von Projekten insbesondere auf den Gebieten Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung im Mittelpunkt der Wernigeröder Stadtwerkstiftung stehen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse, IBAN: DE96 8105 2000 0300 1069 47, BIC: NOLADE21HRZ

Orchesterstiftung Wernigerode

Am 15. April 2005 wurde die erste Bürgerstiftung Wernigerodes nach dem 2. Weltkrieg durch die Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt und damit aus der Taufe gehoben. Markanterweise war das in der Musikstadt Wernigerode die Orchesterstiftung!

Frau Dr. med. Elke Dinger hat mit 25.000 EUR den Grundstock gelegt und so den Anstoß gegeben, dass die reiche Musikkultur in Wernigerode durch das Wirken des Philharmonischen Kammerorchesters dauerhaft durch eine Stiftung unterstützt und gefördert wird.

Es sind das hohe Engagement der Musiker und ihres Dirigenten Musikdirektor Christian Fitzner, die zu außergewöhnlich qualitätvollen musikalischen Erlebnissen in der bunten Stadt am Harz und ihrer Umgebung führen.

Die Art der Präsentation, das Erlebnis der künstlerischen Gestaltung und die Identifikation des Orchesters mit der Region einerseits und der Bürger und Unternehmen mit dem Orchester andererseits tragen positive Eindrücke, Hochachtung für das Orchester und werbende Effekte für Wernigerode, den Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt hinaus.

Es sind die Leistungen des Orchesters und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt, die die Stifterin veranlassten, dazu beizutragen, den Wernigeröder Bürgern den Klangkörper zu erhalten und zu fördern. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Orchester in Wernigerode nicht nur seinen Sitz hat, sondern auch von den Bürgern gewollt und vor allem auch mit getragen wird, im besten Sinne hier beheimatet ist.

Die Stiftung gibt ein Signal in die Zukunft und ist zugleich Signal für diejenigen, die bisher die Arbeit des Orchesters durch ihre Förderung und partnerschaftliche Unterstützung die Leistungen möglich machen, dass diese Aktivitäten sinnvoll und erfolgreich waren. Ein besserer Beweis bürgerlichen Engagements und sinnvoller Verwendung öffentlicher Mittel für die Erhaltung attraktiver Lebensräume in einer wirtschaftlich prosperierenden Region kann an Landesregierung, Landkreis und Stadt beim Ringen um Unterstützung nicht gesandt werden!

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens eines Orchesters mit Sitz in Wernigerode.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Förderung der Existenz und des Wirkens des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode;
- Förderung und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen und Festspielen in Wernigerode;
- Gewährung von Stipendien oder Unterstützungen von Musikern des Orchesters;
- Förderung des Betriebes geeigneter Arbeits- und Wirkungsstätten des Orchesters in Wernigerode;

Rechtliche Grundlagen

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 23. März 2005 und der Satzung in der Fassung vom 23. März 2005 über die Errichtung der Orchesterstiftung Wernigerode mit Sitz in Wernigerode durch die Stifterin Frau Dr. med. Elke Dinger ist die Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. den §§ 1 und 3 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 1997 (GVBL. LSA S. 2 und 144) am 15. April 2005 durch das Landesverwaltungsamt anerkannt worden.

Die Stiftung hat dadurch die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des Privatrechts erhalten.

Die Stiftung wurde in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts unter der Registriernummer LSA.11741-170 eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Orchesterstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Frau Johanna Reschke

stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Uwe Heuck

Mitglieder: Herr Christian Fitzner, MD des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode
Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Herr Stefan Hansch, Pfarrer der katholischen Gemeinde St.
Bonifatius Wernigerode

Dem Kuratorium gehören Herr Wilfried Schlüter, Herr Rainer Sigwarth, Herr Daniel Trutwin, Frau MdL Angela Gorr und Herr Prof. Dr. Armin Willingmann an.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2018

Das Stiftungskapital der Orchesterstiftung beträgt 280.249,66 EUR.

Spenden von insgesamt 355,00 EUR konnten im Geschäftsjahr 2018 vereinnahmt werden.

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2018 sieben Mal zusammen.

Das Philharmonische Kammerorchester erhielt insgesamt 5.000 EUR. Hiermit wurden, gemeinsam mit dem MDR, Konzerte verschiedener Genres durchgeführt, bei denen Spenden für das Projekt Kulturkirche gesammelt wurden.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE55 8105 2000 0300 0915 83

BIC: NOLADE21HRZ

Kulturstiftung Wernigerode

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Malerei, Grafik und Buchkunst in der Stadt Wernigerode zu fördern, Künstlernachlässe zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Künstler zu unterstützen sowie zusätzliche Attraktionen für Wernigeröder und ihre Gäste in der Innenstadt zu schaffen. Es werden Ausstellungen vorbereitet und durchgeführt.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur vorrangig in Wernigerode, ansonsten im Landkreis Harz. Er wird insbesondere verwirklicht durch:

- den Betrieb und Förderung von Bilder- und Büchermuseen,
- die Unterstützung von Aktivitäten in den Bereichen Kunst und Kultur, Literatur und Geschichte beispielsweise durch Förderung oder Durchführungen von Ausstellungen, Konzerten oder Lesungen.

Rechtliche Grundlagen

Die Kulturstiftung Wernigerode ist bis zum 31.12.2015 als unselbständige Stiftung beim Wernigeröder Kunst- und Kulturverein e.V. als Träger der Stiftung angesiedelt gewesen. Ab 01.01.2016 ist die Kulturstiftung Wernigerode als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts durch das Landesverwaltungsamt Halle (Saale) anerkannt.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 22.11.2015 und der dazu gehörenden Satzung festgelegt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Kulturstiftung

Vorstand: Herr Rainer Schulze

Aktuelles Kuratorium der Kulturstiftung

Vorsitzender: Herr Christian Schulz

Mitglieder: Herr Peter Gaffert
Frau Christine Trosin
Frau Dr. Christine Herzog

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2018

Das Kuratorium der Kulturstiftung traf sich im Jahr 2018 zu einer Sitzung um über die weitere Stiftungsarbeit zu beraten.

Die Kulturstiftung Wernigerode hat ihre Aktivitäten in der Galerie 1530 und dem Museum Schiefes Haus unverändert fortgesetzt.

Vom August 2017 bis Juli 2018 wurde in der Galerie 1530 der zweite Teil der Ausstellung Harzgrafik gezeigt, Bilder von 1830 bis 1870 aus der Sammlung von Dr. Bode. Dazu erschien ein Katalog

Ab August präsentierte das Harzmuseum Wernigerode Malerei des 20. Jahrhunderts aus seinen Beständen in der Galerie 1530. Dazu erschien ebenfalls ein Katalog.

Die Kulturstiftung erhielt aus dem Nachlass des Wernigeröder Kunstsammlers Ulrich Wolff eine bedeutende Menge Bilder aus der Zeit zwischen 1880 und 1965, die in einer gesonderten Ausstellung gezeigt wird.

Außerdem erhielt die Stiftung zahlreiche etwa 100 Jahre alte Puppen, die im Museum Schiefes Haus gezeigt werden sollen.

Die Vorbereitung dieser Präsentation wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

In den Räumen des Museums Schiefes Haus fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Eine Fotoausstellung der Gesellschaft für Fotografie wurde für einige Monate gezeigt, eine Ausstellung von Harzansichten von 1780 bis 1830, eine Ausstellung der Stipendiatin des Harzmuseums mit moderner Harzmalerei. Es wurden musikalische Veranstaltungen, sowie politische Diskussion angeboten.

Die Betreuung der Galerie wird durch einen festangestellten Mitarbeiter und 14 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen abgesichert.

Die Kulturstiftung beteiligte sich 2017 an einem Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, die Liebfrauenkirche zu einem Konzerthaus umzubauen. 2018 erhielt die Kulturstiftung die Förderzusage für ca. 4 Mio EUR. Die Stiftung hat die Liebfrauenkirche von der Gemeinde Sylvestri-Liebfrauen erworben und die Planungen für den Umbau vorangetrieben. Dazu wurde zu einer Spendenaktion aufgerufen, bei der mehr als 300 TEUR von Bürgern, Firmen und Institutionen der Stadt und des Umlandes eingeworben werden konnten. Ferner beteiligte sich die Stadt Wernigerode und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung an der Finanzierung. Die Baumaßnahme wird 2021 abgeschlossen und dann wird das Konzerthaus Liebfrauen der ständige Sitz des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode und für zahlreiche weitere musikalische Veranstaltungen genutzt werden können.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE98 8105 2000 0309 8002 18

BIC: NOLADE21HRZ

Helmut Kreutz-EBS-Stiftung

Evangelische Blinden- und Sehbehinderten-Seelsorge in Deutschland ist seit Anfang des 20. Jahrhunderts eng mit Wernigerode verbunden. Die „Gesellschaft für christliches Leben unter den deutschen Blinden e.V.“ betrieb erst in der Unterengengasse, dann am Pulvergarten eine Blindenschriftdruckerei und einen Vertrieb und die Ausleihe von christlichem Schriftgut in Braille-Schrift. 1927 stellte die Familie von Stolberg-Wernigerode das Haus Am Pulvergarten 2 zur Verfügung. Das ermöglichte das zusätzliche Angebot einer Begegnungs- und Erholungsstätte. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Christliche Blindendienst Wernigerode Träger der Einrichtung, die nach der Wiedervereinigung Deutschlands der Evangelische Blinden und Sehbehindertendienst Deutschland e.V. (EBS), Marburg übernahm. Dieser sanierte und erweiterte die Einrichtung in den 1990er/Anfang der 2000er grundhaft und barrierefrei.

Weil der hessische Unternehmer Helmut Kreutz (1924 – 2015) die Sanierung der Begegnungsstätte in sehr großzügiger Weise finanziell förderte, erhielt diese den Namen „Helmut Kreutz-Haus“. Im Jahr 2005 gründeten EBS und Helmut Kreutz gemeinsam die Helmut Kreutz-EBS-Stiftung. Sie wurde Trägerin der in ganz Deutschland bekannten und beliebten Begegnungsstätte für blinde und sehbehinderte Menschen.

Auch die Stiftung stattete Helmut Kreutz bei der Gründung und mehrere Jahre danach großzügig mit finanziellen Mitteln aus. Leider musste 2005 aus wirtschaftlichen Gründen und wegen der technischen Entwicklungen zur Sprachein- und -ausgabe die Blindenschriftdruckerei geschlossen werden.

Weil die Helmut Kreutz-EBS-Stiftung die Begegnungsstätte nicht mehr auf Dauer im notwendigen Maße finanziell fördern konnte, musste diese Ende 2016 geschlossen werden. Das Helmut Kreutz-Haus bleibt aber eine diakonische Einrichtung als betreutes Wohnheim der Diakoniekrankenhaus Harz GmbH Elbingerode, die das Haus langfristig gepachtet hat. Mit Beginn des Jahres 2017 hat die Stiftung ihre Arbeit neu ausgerichtet. Sie fördert finanziell Projekte zur Inklusion von blinden und sehbehinderten Menschen, aber auch anderweitig Benachteiligten. Dafür hat sie sich eine eigene Förderrichtlinie gegeben. In ihrer christlichen Tradition orientiert sie sich vorwiegend auf Projekte in den Kirchen, Gemeinden und Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).

Stiftungszweck

Die Stiftungssatzung wurde 2016 an die Neuausrichtung angepasst. Der Stiftungszweck wird darin wie folgt beschrieben:

1. Zweck der Stiftung ist die fach- und sachgerechte Förderung und Unterstützung von Projekten für die Begegnung von behinderten Menschen, insbesondere von Blinden, Sehbehinderten, Hörsehbehinderten, Taubblinden und Sehenden sowie solchen mit zusätzlichen Behinderungen.

2. Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- Zuwendungen an Gemeinden aus Kirchen, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören, und an gemeinnützige Vereinigungen für konkrete Maßnahmen zur Inklusion von Schwerbehinderten, vor allem von Blinden und Sehbehinderten in das Gemeinde- und allgemeine Leben,
- Zuwendungen an Gemeinden aus Kirchen, die der ACK angehören, und an andere gemeinnützig wirkende juristische Personen, die Begegnungen von Blinden und Sehbehinderten untereinander und mit nichtbehinderten Menschen veranstalten,
- Projekte, deren Ziel es ist, Blinde, Seh- und andere Behinderte seelsorgerlich zu betreuen und ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern,

- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit zur Inklusion von Blinden, Seh- und anderweitig Behinderten, insbesondere im Raum der christlichen Kirchen
- Hilfe im Sinne des Stiftungszwecks für schwerbehinderte Personen im Ausnahmefall

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung wurde 2005 in Marburg (Hessen) gegründet. Später wurde ihr Sitz nach Wernigerode verlegt. Sie unterliegt damit dem Stiftungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und der Aufsicht durch die Stiftungsbehörde beim Landesverwaltungsamt. Sie ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts und im Stiftungsverzeichnis unter LSA-11741-183 registriert. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen.

Stiftungsgremien

Vorstand: Herr Michael Schilling, Goslar und Wernigerode

Stiftungsbeirat: Herr Ludwig Hoffmann, Wernigerode (Vorsitzender)
 Herr Reinhold Engelbertz, Kassel (Stv. Vorsitzender)
 Herr Andreas Chrzanowski, Hannover
 Herr Gerald Kick, Nürnberg

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2018

Im 2. Jahr ihrer Neuausrichtung als Förderstiftung wurden 14 Projekte in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen, Bayern, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Gesamtumfang von rund 22.800 € gefördert. Inhaltlich betraf das

- Inklusive Freizeiten von Behinderten und Nichtbehinderten
- Die Schulung von Begleitpersonen für Blinde und Sehbehinderte
- Die blindengerechte Ausstattung eines Fahrstuhls
- Die Herstellung von Tonträgern und die Gestaltung von Telefonansagen
- Die finanzielle Unterstützung des Aufenthaltes von Blinden und Sehbehinderten in christlichen Einrichtungen in Wernigerode

Die Stiftung freut sich über Zustiftungen, Vermächnisse und Spenden die auf das Konto eingezahlt werden können:

Harzer Volksbank Wernigerode
 IBAN DE95 8006 3508 4050 2465 00

www.helmutkreutz-eps-stiftung.de
info@helmutkreutz-eps-stiftung.de

Stiftungsverwaltung

Das Stiften hat Konjunktur und fasziniert die Menschen seit Jahr und Tag!
Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.

Alle, die sich finanziell und/oder persönlich für ein bestimmtes Anliegen engagieren wollen, werden von der Stiftungsverwaltung kompetent informiert und beraten.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Wernigerode bietet für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode eine Beratung rund um das Thema Stiften – Errichtung von Stiftungen und Zustiftungen an.

Sie ist eine Anlaufstelle für Fragen

- zu unterschiedlichen Stiftungsformen,
- zum Errichtungsprozess von Stiftungen,
- zur Formulierung von Stiftungszwecken,
- zum Stiftungsgeschäft oder einer Satzung,
- der stiftungsrelevanten Unterlagen für die Stiftungsaufsicht und die Finanzaufsichtsbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Punkt Stifterberatung, auch auf folgenden Internetseiten:

www.stiftungen.org
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Die Stiftungsverwaltung erreichen Sie unter:

Stadt Wernigerode
Beteiligungsmanagement/Verwaltungscontrolling/Stiftungen
Marktplatz 1
38855 Wernigerode

Ansprechpartner:

Herr Michael Hamecher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Telefon: 03943-654 109
Fax: 03943-654 7 109
E-Mail: michael.hamecher@wernigerode.de

Frau Sylvia Hillen
Telefon: 03943-654 102
Fax: 03943-654 7 102
E-Mail: sylvia.hillen@wernigerode.de

oder unter E-Mail: [stiftungsverwaltung @wernigerode.de](mailto:stiftungsverwaltung@wernigerode.de)